



SpreeGas kompakt

SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH

Newsletter | Juni 2020

Attraktive Förderungen vom Staat: Zeit für den Heizungswechsel

Zuschuss von bis zu 40 Prozent der Kosten für Umstieg auf neue Heizsysteme

Über 500.000 Heizungen wurden in Deutschland in den vergangenen zehn Jahren von Öl auf Erdgas umgestellt. Doch noch immer gibt es 5,8 Millionen Ölheizungen hierzulande, von denen sich 2,2 Millionen problemlos auf eine klimaschonende Gasversorgung umstellen ließen. Um den Austausch der Heizsysteme zu beschleunigen, gibt es seit diesem Jahr Geld vom Staat.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet seit dem 1. Januar 2020 eine Reihe an Förderungen an, die den Ausbau energieeffizienter Gasttechnologien und erneuerbarer Energien voranbringen sollen. Diese Förderungen lassen sich mit anderen Programmen, wie den KfW-Finanzierungen, kombinieren.

Gefördert werden Gas-Hybridheizungen (deren regenerativer Wärmeerzeuger mindestens 25 Prozent der Heizlast trägt), „Renewable-Ready“-Gas-Brennwertheizungen (die sich technisch sofort mit erneuerbaren Energien kombinieren lassen) sowie gasbetriebene Wärmepumpen. Bis zu 40 Prozent der Investitionskosten werden vom BAFA bezuschusst.

Zu den förderfähigen Kosten zählen dabei alle Ausgaben rund um die Installation und die Inbetriebnahme der neuen Heizanlage. Dazu zählt auch der hydraulische Abgleich. Förderberechtigt sind unter anderem Privatpersonen, WEG, Kommunen, Unternehmen, Genossenschaften und von ihnen beauftragte Energiedienstleister.

Förderungen und KOSTEN* IM ÜBERBLICK			
Gas-NT zu Gas-Brennwertgerät		Öl-NT zu Gas-Brennwertgerät	
Wechselkosten	9.000€	Wechselkosten	11.900€
Förderung BAFA	0€	Förderung BAFA	0€
Investitionskosten	9.000€	Investitionskosten	11.900€
Verbrauchskosten		Verbrauchskosten	
alter Gaskessel	2.613€/Jahr	alter Ölkessel	2.763€/Jahr
Neue Verbrauchskosten	1.973€/Jahr	Neue Verbrauchskosten	1.973€/Jahr
CO ₂ -Einsparung	2.271 kg/Jahr	CO ₂ -Einsparung	4.987 kg/Jahr
Gas-NT zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB		Öl-NT zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB	
Wechselkosten	14.200€	Wechselkosten	17.100€
Förderung BAFA	2.550€	Förderung BAFA	2.550€
Investitionskosten	11.650€	Investitionskosten	14.550€
Verbrauchskosten		Verbrauchskosten	
alter Gaskessel	2.613€/Jahr	alter Ölkessel	2.763€/Jahr
Neue Verbrauchskosten	1.866€/Jahr	Neue Verbrauchskosten	1.866€/Jahr
CO ₂ -Einsparung	2.796 kg/Jahr	CO ₂ -Einsparung	5.512 kg/Jahr
Gas-NT zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB und HzGU		Öl-NT zu Gas-Brennwertgerät mit solarer WWB und HzGU	
Wechselkosten	18.900€	Wechselkosten	21.800€
Förderung BAFA	5.670€	Förderung BAFA	8.720€
Investitionskosten	13.230€	Investitionskosten	13.080€
Verbrauchskosten		Verbrauchskosten	
alter Gaskessel	2.613€/Jahr	alter Ölkessel	2.763€/Jahr
Neue Verbrauchskosten	1.794€/Jahr	Neue Verbrauchskosten	1.794€/Jahr
CO ₂ -Einsparung	3.141 kg/Jahr	CO ₂ -Einsparung	5.856 kg/Jahr
Gas-NT zu Gas-Hybridheizung mit Wärmepumpe und Brennwertgerät		Öl-NT zu Gas-Hybridheizung mit Wärmepumpe und Brennwertgerät	
Wechselkosten	22.200€	Wechselkosten	25.100€
Förderung BAFA	6.660€	Förderung BAFA	10.040€
Investitionskosten	15.540€	Investitionskosten	15.950€
Verbrauchskosten		Verbrauchskosten	
alter Gaskessel	2.613€/Jahr	alter Ölkessel	2.763€/Jahr
Neue Verbrauchskosten	2.106€/Jahr	Neue Verbrauchskosten	2.106€/Jahr
CO ₂ -Einsparung	3.691 kg/Jahr	CO ₂ -Einsparung	6.406 kg/Jahr

*Quelle: Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Grundlage ist ein beispielhaftes Einfamilienhaus 150 m² Wohnfläche und einem jährlichen Verbrauch von rund 42.000 kWh Erdgas bzw. 3.770 Litern Heizöl. Abkürzungen: NT = Niedrigtemperaturkessel WWB = Warmwasserbereitung HzGU = Heizungsunterstützung

EDITORIAL

Danke für Ihren Einsatz!



Foto: SpreeGas

Was für ein erstes Halbjahr 2020 liegt hinter uns. Was im Januar und Februar so verheißungsvoll begann, unter anderem mit dem 30. Jubiläum der Handwerker, entwickelte sich ab März in etwas nie Dagewesenes. Corona, Lockdown, Stillstand auf fast allen Ebenen. Auch das Handwerk hatte mit erheblichen Einschränkungen zu kämpfen. Das Wichtigste, der Kontakt zum Kunden, fehlte lange Zeit. Erst nach und nach waren Termine vor Ort wieder möglich – und das nur unter strikten Sicherheitsvorschriften. In dieser Zeit zeigte unsere Branche, was in ihr steckt. Die Erdgasversorgung war zu keiner Zeit gefährdet. Gerade bei Notfällen waren Sie stets zur Stelle. Für Ihren Einsatz und die Zusammenarbeit während der Corona-Krise möchte ich mich bei Ihnen bedanken. Auch in Zukunft haben wir gemeinsam viel vor. Schließlich gilt es weiter, die Energiewende voranzutreiben. Ein wesentlicher Faktor dabei ist und bleibt das Erdgas. Die Energiequelle der Stunde ist weiter auf dem Vormarsch und soll auch bei der Nationalen Wasserstoffstrategie der Bundesregierung ein wichtiges Wort mitreden.

Lassen Sie uns die Herausforderungen weiter partnerschaftlich angehen. Und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Ihr Uwe Bredemann

ANSPRECHPARTNER

Dieser Newsletter dient dem Gedankenaustausch mit Installateuren und anderen Marktpartnern. Wer Informationen zu den Themen benötigt, Fragen oder Anregungen hat, wendet sich an:

Uwe Bredemann,
Tel.: 0355 7822-158,
E-Mail: ubredemann@spreegas.de

Wiedersehen im nächsten Jahr Erdgasfachtagung 2020 fällt der Corona-Pandemie zum Opfer

Die für 23. April geplante 26. Cottbuser Erdgasfachtagung musste aus bekannten Gründen abgesagt werden. Die NBB, SpreeGas und ihre Marktpartner sowie die Handwerker können sich erst im nächsten Jahr wieder treffen.

Alle Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit, Rechnungen werden zunächst nicht verschickt. Als Ausweichtermin ist der 18. März 2021 angesetzt. Partner, die an diesem Datum nicht an der Fachtagung teilnehmen können, können bisherige Zusagen problemlos stornieren.
 „Die Absage der diesjährigen Erdgasfach-



Foto: SpreeGas

tagung 2020 fällt der Corona-Pandemie zum Opfer. Die 26. Ausgabe der stets gut besuchten Erdgasfachtagung kann erst im März 2021 stattfinden.

tagung fiel uns nicht leicht. Angesichts der Umstände blieb uns aber keine andere Wahl“, blickt Uwe Bredemann vom SpreeGas-Marketing auf die Auswirkungen des Corona-Lockdowns zurück. Dieser sorgte zudem für den Ausfall des diesjährigen Marktpartner-Treffens. Mittlerweile macht sich aber wieder Optimismus breit. Dank erster Lockerungen können wieder neue Termine geplant werden. Und so wartet nach Stand der Dinge das 1. Quartal 2021 mit gleich zwei Highlights auf: Die 31. Handwerker, die voraussichtlich im Januar stattfinden wird, und die 26. Erdgasfachtagung. Im weiteren Verlauf des Jahres folgt dann auch das nächste Marktpartner-Treffen. Und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

SpreeGas belohnt den Heizungs-Check

Die „Kraft von hier“ sucht nach Einsparpotenzialen in den Heizungskellern



Viele Heizungen in der Region könnten noch effizienter arbeiten. Der Heizungs-Check soll die Potenziale offenlegen.

Foto: Zukunft ERDGAS

In den Heizungskellern vieler Menschen schlummern noch große Energiesparpotenziale. Damit diese genutzt werden, unterstützt SpreeGas den von den Fachverbänden SHK angebotenen Heizungs-Check mit 40 Euro. Ziel ist es, verschwenderische Heizanlagen in der Region zu finden und diese unter die Lupe zu nehmen.

Der Heizungs-Check wird nach DIN EN 15378 durchgeführt und umfasst alle Komponenten – vom Kessel über die Wärmeverteilung bis zum Heizkörperventil. Das Service-Angebot der „Kraft von hier“ und der SHK-Fachverbände verläuft in den drei Schritten:

1. Bewertung des Wärmeerzeugers
2. Bewertung der Wärmeverteilung
3. Bewertung der Wärmeübergabe

Die Kunden erhalten anschließend einen Inspektionsbericht, in welchem sie auf einer Farbskala die erreichte Punktzahl ihrer Heizanlage ablesen können. Eine ausführliche Beratung über die Effizienz und Optimierungsmöglichkeiten der Heizung rundet das SpreeGas-Angebot ab.

Ein Bonus für mehr Energieeffizienz

Mit dem Bonus in Höhe von 40 Euro sollen die Kunden ermutigt werden, den Check durchführen zu lassen. Auch auf diesem Wege engagiert sich SpreeGas für mehr Energieeffizienz. Das Angebot gilt ausschließlich im Netzgebiet Spree-Niederlausitz. Die zuständigen Fachverbände für das Gebiet sind:

- Fachverband SHK Sachsen
www.fvshk.de/sachsen

- Fachverband Sanitär Heizung Klempner Klima Land Brandenburg
www.brandenburg-shk.de

- Fachverband SHK Sachsen-Anhalt
www.shk-lsa.de

Die Kunden der „Kraft von hier“ sollen für einen Heizungs-Check auf ihre Installateure zukommen. Diese führen den Auftrag dann aus und stellen eine entsprechende Rechnung. Nach der Bezahlung schickt der Verbraucher eine Kopie der Rechnung sowie seine Kontonummer an SpreeGas, die den Bonus anschließend auf das Kundenkonto überweist.

So leisten alle – SpreeGas, Kunde, Installateur – einen Beitrag zu mehr Sparsamkeit und Energieeffizienz.

zungsindustrie (BDH). Fast 80 Prozent der in Deutschland im Jahr 2019 neu eingebauten Heizungen nutzen Erdgas. Der Absatz der Gas-Brennwerttechnik erreichte ein neues Rekordhoch. Aufgrund staatlicher Förderungen für die Ablösung alter Ölheizung dürfte dieser Trend anhalten.

Erdgas überflügelt Steinkohle

Der Anteil von Erdgas an der Stromerzeugung hat 2019 einen neuen Höchstwert erreicht. 91 Milliarden kWh wurden in Deutschland produziert, was über 10 Prozent des gesamten Stroms ausmacht. Damit war Erdgas nach Angaben des BDEW zum ersten Mal ein größerer Faktor für die Stromerzeugung als Steinkohle. Hinter Braunkohle und Windkraft ist es der dritt wichtigste Energieträger im Land.

FINGERZEIGE

Die Wasserstoffstrategie markiert einen Wendepunkt der deutschen Energiepolitik. Sie zeigt, dass sich die Bundesregierung von der Utopie der „Vollelektrifizierung“ verabschiedet und stattdessen einen realistischen Zukunftsweg einschlägt. Wasserstoff bietet bezahlbaren Klimaschutz in allen Sektoren.



Dr. Timm Kehler

Auch im Wärmemarkt wird der Energieträger den Klimaschutz voranbringen. So soll künftig der Einsatz von wasserstofffähigen Heizgeräten unterstützt werden und die Förderung der Brennstoffzellenheizung, eine Schlüsseltechnologie der Energiewende, soll ausgebaut werden. Damit erhalten die rund 20 Millionen Gaskunden in Deutschland eine Perspektive selbst an der Energiewende mitzuwirken.

Bei der Erzeugung von Wasserstoff greift die Strategie jedoch zu kurz. Denn neben der Elektrolyse können auch Technologien genutzt werden, die aus Erdgas CO₂-neutral Wasserstoff herstellen. Nur durch einen technologieoffenen Ansatz lassen sich die großen Mengen Wasserstoff, die wir zukünftig benötigen werden, zum besten Preis erzeugen.

Das Fundament ist gelegt, aber die richtige Arbeit fängt erst jetzt richtig an. Die Gasbranche und Marktpartner stehen bereit, um Wasserstoff im großen Maßstab in den Heizungskeller zu bringen.

Dr. Timm Kehler

Geschäftsführer Zukunft ERDGAS e.V.

+ News +++ News +++ News +++ News +++ News +

Erdgas-LKW bleiben von der Maut befreit

Die Große Koalition hat beschlossen, dass mit Erdgas (CNG) und Flüssiggas (LNG) angetriebene LKW bis Ende 2023 von der Maut befreit bleiben. Der ursprüngliche Mauterlass wäre Ende 2020 ausgelaufen. Logistikverbände begrüßten den Entschluss der Bundesregierung. Damit gäbe es Planungssicherheit für Investitionen in alternative Antriebe.

Deutsche bevorzugen Erdgas als Energieträger

Die Deutschen wünschen sich Erdgas zum Heizen ihrer vier Wände. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hervor. 42 Prozent der Befragten würden



sich für Erdgas entscheiden, rund 10 Prozent für eine Kombination aus Erdgas und Solarthermie. Von den Umfrageteilnehmern, die bereits eine Erdgasheizung haben, würden 94 Prozent heute wieder den Energieträger auswählen.

<https://www.bdew.de/presse/presseinformationen/mehr-als-die-haelfte-der-deutschen/>

Erdgasheizungen auf Rekordjagd

Dass die Verbraucher sich Erdgasheizungen nicht nur wünschen, sondern auch Nägel mit Köpfen machen, zeigen die Zahlen des Bundesverbandes der Deutschen Hei-

IMPRESSUM

Herausgeber:

SpreeGas
Gesellschaft für Gasversorgung und
Energiedienstleistung mbH
Nordparkstr. 30, 03044 Cottbus
Telefon: 0355 7822-0
E-Mail: post@spreegas.de
www.spreegas.de

Redaktion/Umsetzung

SPREE-PR
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
Alexander Schmeichel (v.i.S.d.P.),
Hagen Schulz (Redaktion),
Grit Uftring (Layout)
www.spree-pr.com